

Bürgerinitiative „Dessau – Natürlich Mobil“

Beitrittserklärung

Hiermit trete ich der Bürgerinitiative „Dessau – Natürlich Mobil“ bei. Ich kann meine Mitgliedschaft jederzeit schriftlich kündigen. Ich kenne die Vereinsatzung an, die mir auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird.

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Straße:

PLZ:

Ort:

Tel.:

Email:

Datum / Unterschrift:

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich die BI „Dessau – Natürlich Mobil“ widerruflich den Mitgliedsbeitrag von 20 Euro jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Kto:

BLZ:

Datum / Unterschrift:

Rücksendung bitte an:

Bürgerinitiative „Dessau – Natürlich Mobil“
Dirk Guenther
Beethovenstraße 9
06844 Dessau

„Weniger Einwohner brauchen ...weniger Verkehrsinfrastruktur“ (Karl Gröger, Baudezernent von Dessau-Roßlau, MZ, 25.8.08)

Wir stimmen Herrn Gröger zu und halten die Ostrandstraße daher für überflüssig. Die Ostrandstraße ist nicht geeignet, die von der Stadt genannten Ziele zu erreichen. Diese können mit anderen Maßnahmen kostengünstiger und ohne die genannten Nachteile verwirklicht werden. „Dessau – Natürlich Mobil“ fordert, stattdessen die bestehenden maroden Verkehrswege zu sanieren. Zusätzlich schlagen wir die folgenden Maßnahmen vor:

kurzfristig

- Ausbessern der bestehenden Straßen, Rad- und Fußwege (Weg mit den Schlaglöchern und Spurrillen in der Albrechtstraße!);
- Trennen von Rad- und Fußwegen (z.B. in der Heidestraße, Karlstraße);
- Fahrrad- und fußgängergerechte Ampelschaltungen (z.B. in der Ludwigshafener Straße);
- bessere Querungsmöglichkeiten in der Albrechtstraße/Kavaliierstraße;
- mehr kombinierte Bus- und Fahrradspuren;
- Einführen von Vorrangschaltungen für Bus und Straßenbahn.

mittelfristig

- Fahrradstadt Dessau 2012: Ausbau eines attraktiven Radwegenetzes – Festlegung von Fahrradmagistralen in die Vororte;
- Beruhigen des Verkehrs durch engere Fahrbahnen – z.B. in der Albrechtstraße und Kavaliierstraße;
- Entlasten der Karlstraße, der Schlachthofstraße und des Friederikenplatzes vom Durchgangsverkehr durch intelligente Verkehrsführung, nicht durch Straßenneubau.

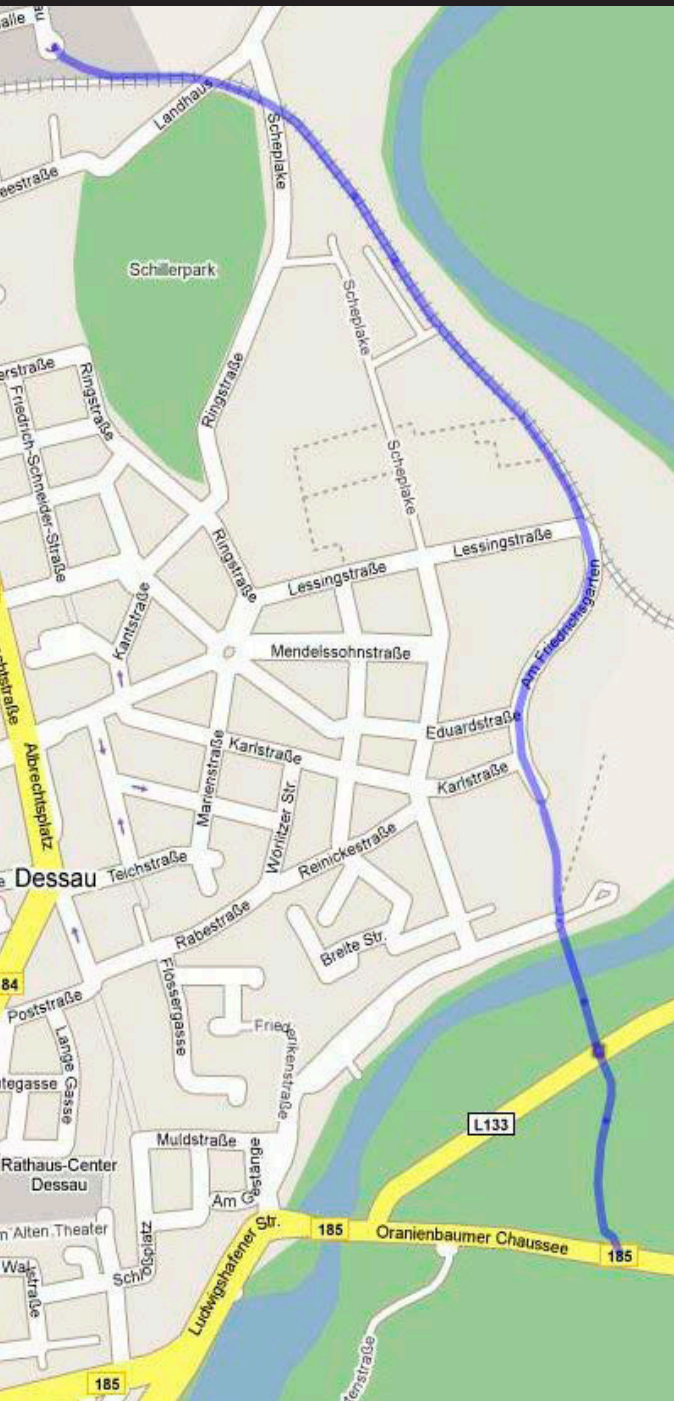
Die Bürgerinitiative „Dessau – Natürlich Mobil“



Die Ostrandstraße – teuer und überflüssig

Die Stadt Dessau-Roßlau plant den Neubau einer Umgehungsstraße in Dessau-Nord, die sogenannte Ostrandstraße. Diese Straße stellt einen erheblichen Eingriff in die Natur dar, erschwert den Zugang zu den Muldauen, und setzt die Kleingärten und den Schillerpark zusätzlichem Lärm aus. Die Ostrandstraße wird den kommunalen Haushalt mit Millionenbeträgen für den Bau und den Unterhalt belasten.

Die Bürgerinitiative „Dessau – Natürlich Mobil“



Die Stadt Dessau-Rosslau begründet den Bau der Ostrandstraße mit den Zielen,

- die Wohngebiete in der Innenstadt (insbesondere in der Karl- sowie in der Kavalier- und Albrechtstraße) vom Durchgangsverkehr zu entlasten;
- das Gewerbegebiet Nord besser an das überregionale Verkehrsnetz anzubinden;
- die Innenstadt attraktiver zu gestalten, indem die Albrechtstraße und die Kavalierstraße beruhigt werden.

Für diese Ziele ist die Ostrandstraße völlig ungeeignet:

- Die Planungen basieren auf veralteten und mittlerweile falschen Daten zum Verkehrsaufkommen und zum Durchgangsverkehr. Die Ostrandstraße wird den Autoverkehr in Dessau Nord – vor allem in der Schlachthofstraße und in der Karlstraße – nicht nennenswert verringern. Vielmehr kann der Durchgangsverkehr über die bestehenden Straßen um die Innenstadt herum gelenkt werden.
- Das für die Ostrandstraße verplante Geld wird dringend benötigt, um die bestehenden Verkehrswege in der Stadt zu verbessern. Allein der Bau würde über 11 Mio. Euro verschlingen. Dazu kämen die Kosten für den Unterhalt der Straße. Gleichzeitig ist die Stadt nicht in der Lage, die bestehenden Straßen und das Radwegenetz in der „Fahrradstadt Dessau“ in einem akzeptablen Zustand zu erhalten.

Wir fordern die Stadt auf, die Entscheidung zum Bau der Ostrandstraße rückgängig zu machen.

Wir erwarten, dass die Stadt nach Eröffnung der Bahnhofstraße eine aktuelle, verlässliche Verkehrserhebung durchführen lässt, die Aufschluss über das tatsächliche Verkehrsgeschehen in Dessau Nord gibt. Nur auf dieser Basis können sinnvolle Verkehrsmaßnahmen geplant werden.

„Dessau – natürlich mobil“ setzt sich für eine attraktivere Wohn- und Verkehrssituation in Dessau ein.

Hierzu müssen die z.T. maroden Verkehrswege – z.B. der Albrechtstraße – verbessert und der Durchgangsverkehr aus den Wohngebieten gehalten werden.

Angesichts sinkender Bevölkerungszahlen und leerer Haushaltskassen hält die BI den Bau zusätzlicher Straßen für nicht zu verantworten.

Die BI will bestehende und zukünftige städtebauliche und verkehrsplanerische Maßnahmen kritisch und konstruktiv begleiten, damit diese so sozial- und umweltverträglich wie möglich realisiert werden. Die von der Stadt geplante Ostrandstraße mit einer zweiten Muldbrücke wird von der Bürgerinitiative strikt abgelehnt. Diese stellt nicht nur eine umweltschädliche Geldverschwendung dar, sondern ist darüber hinaus auch völlig ungeeignet, die Wohn- und Verkehrssituation in Dessau zu verbessern.

Kontakt und Termine:

Die BI trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat im Kiez um 20 Uhr (Bertolt-Brecht-Straße 29/29a in Dessau Nord).

Weitere Information zur Bürgerinitiative, ihren Zielen und zur Ostrandstraße finden Sie auf der Homepage der BI.

Kathrin Werner: 0170 / 7730764

Burkhard Huckestein: 0175 / 59 21 890

Email: mail@dessau-natuerlich-mobil.de

Internet: www.dessau-natuerlich-mobil.de

Für eine attraktivere Stadt
– gegen die Ostrandstraße!